

KEIN' BOCK AUF RELIGION

Peter und Sabine, Schüler einer 9. Klasse, begegneten einmal einem "Meister des inneren Lebens". Es entwickelte sich folgendes Gespräch über Religion.

Peter: *Boh, unser Relilehrer ist mal wieder ausgetickt. Nur, weil uns dieses ständige Gelaber von Gott total angeödet hat.*

Sabine: *Dabei frag' ich mich, wozu wir das überhaupt brauchen? Reli ist doch vollkommen unwichtig für mein späteres Leben!*

Meister: *Entschuldigt, wenn ich mich da mal einmische. Aber euer Gesprächsthema interessiert mich. Habt Ihr Lust, einige Fragen von mir zu beantworten?*

Sabine, Peter (beide gleichzeitig): *Warum nicht?*

Meister: *Was versteht ihr eigentlich unter "Religion"?*

Peter: *Religion ist dieses ständige Gefasel von Kirche!*

Meister: *Aber es gibt Naturreligionen, die kennen gar keine Kirche. Also kann die Kirche doch nicht die Religion an und für sich ausmachen, oder?*

Sabine: *Na ja, da ist was dran! Ich weiß ja auch, dass Jesus beispielsweise keine Kirche gründen wollte. Ich würde sagen, Religion beschäftigt sich mit Jesus und den biblischen Geschichten.*

Meister: *Auch das leuchtet mir noch nicht ein. Ich erwähnte bereits die Naturreligionen. Auch das sind doch Religionen. Die kennen aber keinen Jesus und auch keine Bibel.*

Peter: *Religionen handeln von Gott!*

Meister: *Gibt es nicht auch Religionen, die keinen Gottesbegriff kennen? Der ursprüngliche Buddhismus kennt beispielsweise keinen Gott!*

Sabine: *Fassen wir mal zusammen: Religion ist nach Ihrer Meinung nicht identisch mit Kirche, Jesus, Bibel - und auch nicht mit Gott. Was ist denn dann nach Ihrer Meinung Religion?*

Meister: *Welcher Konfession Du angehörst, ob Du regelmäßig zur Kirche gehst usw. sagt noch nichts über Deine eigentliche religiöse Bindung, über Deine Religion aus. Religion kommt aus dem Lateinischen und heißt zunächst einmal so viel wie "rückbinden (an etwas)". Und darauf musst die Antwort zunächst einmal eine persönliche sein. Ich gehe sogar so weit, dass ich der Auffassung bin, dass eine lebendige Religion nicht institutionalisiert werden kann. Sobald aus der Religion eine Institution wie beispielsweise die Kirche entsteht, erstarrt Religion und verliert ihre lebendige Funktion im Leben eines Menschen.*

Sabine: *Könnte ich den Begriff "Religion", wenn er "Rückbindung" meint, vielleicht auch mit einer letzten Grundausrichtung im menschlichen Leben übersetzen?*

Meister: *Sicher!*

Sabine: *Aber das hieße ja, dass jeder Mensch religiös sei. Wenn man sich die Menschen nämlich genauer anguckt, sieht man doch, dass letztlich alle etwas haben, wonach sie ihr Leben ausrichten. Meine Eltern beispielsweise, denen geht es nur um Geld und Konsum. Und meine ältere Schwester arbeitet bei Greenpeace mit und setzt sich unheimlich stark gegen die Umweltzerstörung ein. Nach Ihren Ausführungen würde das ja bedeuten, dass das ihre Religion ist, denn das ist ihre Lebensbindung, das woran ihr Herz hängt.*

Peter: *Also, das klingt mir alles ein bisschen merkwürdig. Die meisten Menschen verstehen unter Religion doch etwas anderes, also Christentum, Islam usw. Aber wie soll man Ihr Verständnis von Religion mit dem Christentum zusammenkriegen. Ich will eigentlich nur sagen, dass Religion ursprünglich etwas anderes bedeutet, und das Sie den Begriff für sich so auslegen, wie es Ihnen passt.*

Meister: *Um euch eine Antwort geben zu können, muss ich etwas weiter ausholen. Zur Zeit Jesu lebten die Juden unter römischer Herrschaft. Als Besatzungsmacht waren die Römer bei den Juden verhasst, so dass es immer wieder Aufstände gegen die Römer gab. Der römische Statthalter Herodes (37-4v.Chr.) galt als grausamer Tyrann, der seine Gegner einsperren oder umbringen ließ. Steuergelder, die für kostspielige Bauwerke verbraucht wurden, hatten das Land in Armut gestürzt. Das jüdische Volk sehnte sich nach Befreiung. Die Pharisäer, eine sehr fromme Gruppe jüdischer Schriftgelehrter, hofften auf das Kommen des Messias, der das Volk von der Fremdherrschaft*

befreien sollte. Die Zeloten hingegen, eine radikalere jüdische Gruppe, hofften zwar auch auf den Messias, waren aber der Ansicht, durch einen gewalttätigen Aufstand gegen die Römer zum Kommen des Messias beizutragen. Die Anhänger Jesu waren der Überzeugung, dass das "Reich Gottes", das Reich der Gerechtigkeit und Liebe, bereits zu Lebzeiten Jesu angebrochen wäre. Gleich einem Samenkorn wäre dieses Reich zwar noch nicht zu erkennen, aber im Geheimen wächst die Gerechtigkeit und Liebe. Aus dieser Heilshoffnung bezogen die Menschen ihre Kraft zu leben. Diese Hoffnung erfüllte sie ganz, beseelte sie und ließ sie die Grenzen ihrer Lebenswelt übersteigen; "transzendieren" heißt dies mit einem Fachwort. Ihr seht also am Beispiel des Christentums, dass meine Auffassung von Religion nicht willkürlich ist, wenn man bereit ist, auf die wesentlichen Strukturen zurückzugreifen. Das, worauf die Anhänger Jesu vertrauten und woraus sie Kraft schöpften, war das "Reich Gottes", die Verwirklichung eines Lebens ohne Angst, eines Lebens, das von Gerechtigkeit und Liebe bestimmt ist. Aus dieser Hoffnung, aus diesem Grundvertrauen heraus gelang es ihnen zugleich, die Grenzen ihrer Lebenswelt zu übersteigen. Wenn Ihr jetzt wissen wollt, was eure Religion ist, müsst Ihr Euch fragen, woraus Euer Leben Kraft gewinnt! Gibt es etwas, wonach Ihr Euch mit ganzem Herzen und ganzer Seele seht? In der Antwort liegt eure religiöse Bindung.

Peter: Hm, bei meinem älteren Bruder dreht sich alles nur noch um Sex, der ist richtig sexsüchtig. Aber das ist doch nicht seine Religion, oder doch?!

Meister: Überlegt zunächst immer, was die eigentlichen Lebensquellen für einen Menschen sind. Wenn ihr diese Lebensmitte eines Menschen mit anderen vergleicht, werdet ihr feststellen, dass es sinnvolle und sinnentleerte Lebensinhalte gibt. Ein Mensch, bei dem sich beispielsweise alles nur um Sex dreht, wird irgendwann die Erfahrung machen, dass Sex nicht alles ist, das heißt, er wird sich leer und ausgelaugt fühlen. Sex, aber auch Konsum, Geld und Macht sind letztlich Lebensinhalte, die das Leben aushöhlen, nicht bereichern. Ihnen wohnt keine "transzendierende Kraft" inne, die ihr Leben mit Sinn erfüllen könnte. Eine Befreiung oder Erlösung findet dadurch gerade nicht statt.

Sabine: Und ich dachte immer, Religion hat etwas mit Kirche, Bibel und Gott zu tun!

Meister: Wenn Du von Gott redest, redest Du von Dir, von Deinem eigenen Leben, von dem, was Dein Leben trägt, woran Dein Herz hängt. Wenn Du über einen Gott redest, der mit Deinem eigenen Leben nichts zu tun hat, der von Deinem Leben losgelöst betrachtet werden kann, redest Du über alles Mögliche, bloß nicht von Gott.

Sabine: Dann haben wir ja die ganze Zeit von Gott geredet, ohne ihn beim Namen zu nennen.

Meister: (schweigt und lächelt)